

Der Landrat

Tischvorlage

VORLAGEN Nr. 437/2009

Jever, den 23.02.09

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft	24.02.2009	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	18.03.2009	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	25.03.2009	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Protest gegen das Meeresdüngungs-Experiment LOHAFEX

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Friesland schließt sich der Forderung der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste, das umstrittene, allerdings vom Bundesforschungsministerium freigegebene Meeresdüngungsexperiment LOHAFEX zu stoppen, bis entsprechend den Bonner Beschlüssen der 9. Vertragsstaatenkonferenz über die biologische Vielfalt verlässliche Daten vorliegen.

Finanzielle Auswirkungen: Nein ☐				
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
€	€	€	€	€
Erfolgte Veranschlagung: ☐ Ja, mit € ☐ Nein im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt:				
_____ Sachbearbeiter/in Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke: _____ Abteilungsleiter Kämmerei Landrat		
Beratungsergebnis:				
Einstimmig ☐	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme ☐
				Lt. Beschlussvorschlag ☐
				Abweichender Beschluss ☐

Begründung:

Ziel des Meeresdüngungsexperiments LOHAFEX ist, festzustellen, ob durch die Düngung des Meeres die pflanzliche Bindung von CO₂ durch eine höhere Algenproduktion erhöht und damit Kohlenstoff gebunden werden kann.

Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste befürchtet, dass beim Absterben der Algen eine Mineralisation im sauerstoffreichen Bereich auftritt und der gebundene Kohlenstoff als CO₂ wieder freigesetzt wird. Wenn diese Mineralisation unter aneroben Bedingungen stattfindet, entsteht Methan, das noch klimaschädlicher ist als das Kohlendioxid. Aus der Sicht der SDN handelt es sich hier um die Grundsatzfrage, ob es zulässig ist, für den Klimaschutz in ein Ökosystem einzugreifen, obwohl es u. a. beim Verkehr, bei der Gebäudeenergie, bei der Stromproduktion sowie in der industriellen Produktion andere Möglichkeiten gibt dafür zu sorgen, dass weniger Kohlendioxid produziert wird.

Die SDN erhebt in ihrem Schreiben an das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit die Forderung: „Finger weg von Eingriffen in das Meeresökosystem und stattdessen Bekämpfung des CO₂ an der Quelle“.

Diesem Appell kann sich der Landkreis Friesland als Anrainer des Ökosystems Nordsee und Wattenmeer, das durch hohe Nährstoff- und Schadstoffbelastungen über den Luft- und Wasserpfad und der zunehmenden Industrialisierung, der Überfischung und die Versauerung des Meerwassers weiterhin und auf Dauer in seinem Kern bedroht ist, mit gutem Grund und ohne Bedenken anschließen.

Anlagen:

Schreiben SDN vom 12.02.2009 an das Bundesforschungsministerium und an das Bundesumweltministerium.